



4. März 2026

von Reto Brüesch (SVP)
und Stephan Iten (SVP)

Schriftliche Anfrage

Am 5. Februar 2026 unterzeichneten die Städte Zürich und Schlieren eine Absichtserklärung („Letter of Intent“, LOI) zur kooperativen Planung und Entwicklung des Industrie- und Gewerbe-Areals Schlieren-Nordost. Das Areal umfasst rund 324'000 m² auf Schlieremer Gemeindegebiet, steht im Eigentum der Stadt Zürich und stellt eine strategisch bedeutende Landreserve für die langfristige Stadt- und Regionalentwicklung dar.

Der Abschluss dieser Vereinbarung erfolgte

- rund einen Monat vor der geplanten Veröffentlichung der neuen Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Zürich,
- kurz vor den kommunalen Wahlen, nach denen sowohl der Hochbauvorsteher als auch die Stadtpräsidentin der Stadt Zürich nicht mehr zur Wiederwahl antreten,
- sowie zu einem Zeitpunkt, an dem die Stadt Schlieren ihre eigene BZO-Gesamtrevision vorbereitet.

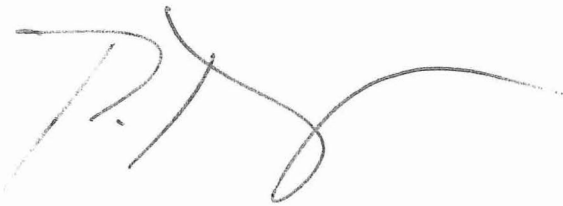
Hinzu kommt, dass die beiden genannten Mitglieder des Zürcher Stadtrats gleichzeitig dem Vorstand des regionalen Planungsdachverbands RZU angehören und diese Funktionen ebenfalls im Zusammenhang mit ihrem Rücktritt beenden.

Vor diesem Hintergrund stellen sich Fragen zur Zielsetzung, zum Timing, zu den institutionellen Rollen sowie zu den planerischen und politischen Auswirkungen dieser Absichtserklärung.

Wir bitten den Stadtrat um eine vollständige und transparente Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten planerischen, strategischen oder politischen Zielsetzungen verfolgt die Absichtserklärung?
2. Welche faktischen, politischen oder strategischen Bindungswirkungen entfaltet sie für die Stadt Zürich, insbesondere über die laufende Legislatur hinaus?
3. Weshalb wurde die Absichtserklärung kurz vor der Veröffentlichung der neuen Zürcher BZO abgeschlossen?
4. Grosse Teile dieser Gebiete sind Industrie und Gewerbezone, wie wird sichergestellt, dass bei den weiteren Prozessen Handwerker und Kleinunternehmen weiterhin genügend Platz und Infrastruktur haben?
5. Welche Überlegungen führten dazu, eine strategisch relevante Vereinbarung dieser Tragweite noch vor den kommunalen Wahlen und dem Abgang zentraler Exekutivmitglieder zu unterzeichnen?
6. Wie werden regionale und städtische Interessen gegeneinander abgewogen?
7. Welche Rolle sieht der Stadtrat für die Stadt Zürich im weiteren Prozess, insbesondere gegenüber der Standortgemeinde Schlieren?

8. In welcher institutionellen Rolle haben der Hochbauvorsteher und die Stadtpräsidentin bei der Ausarbeitung und Unterzeichnung der Absichtserklärung gehandelt – als Mitglieder des Stadtrats, als Vertreter der Grundeigentümerin Stadt Zürich oder im Zusammenhang mit ihrer Funktion im Vorstand der RZU?
9. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass sich aus dieser Mehrfachrolle keine institutionellen oder politischen Vorfestlegungen ergeben, die künftige Exekutiven oder Parlamente faktisch binden?
10. Besteht ein inhaltlicher oder strategischer Zusammenhang zwischen der Absichtserklärung und der neuen BZO der Stadt Zürich?
11. Werden mit der Absichtserklärung planerische Leitplanken gesetzt, die bei der BZO-Revision bereits berücksichtigt wurden oder künftig berücksichtigt werden sollen?
12. Inwiefern soll oder kann die Absichtserklärung Einfluss auf die laufenden Vorbereitungen der BZO-Revision der Stadt Schlieren nehmen?
13. Wie wird sichergestellt, dass die demokratischen Entscheidungsprozesse und planerischen Spielräume der Standortgemeinde Schlieren durch die Absichtserklärung nicht präjudiziert werden?
14. Welche Mitsprache- und Einflussmöglichkeiten haben der neu zusammengesetzte Gemeinderat sowie der neu gewählte Stadtrat der Stadt Zürich bei der weiteren Ausgestaltung der kooperativen Planung?
15. Welche Transparenz-, Informations- und Beteiligungsschritte sind gegenüber Gemeinderat, Bevölkerung und regionalen Partnern vorgesehen?

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of fluid, connected strokes.A handwritten signature in black ink, featuring a large, stylized 'S' followed by a 'u'.